

I.

Protokoll

der am 7. August 1881 zu Schmecks abgehaltenen VIII. ordentlichen Generalversammlung des „Ung. Karpathenvereines.“

Gegenwärtig: Graf Albin Csáky, Präsident, Anton Döller I. Vizepräsident und provisorischer Kassier, Samuel Weber, II. Vizepräsident, unterfertigter Sekretär, ein grosser Theil des Ausschusses und etwa 100 Vereinsmitglieder.

I. Nachdem Vorsitzender die zahlreich erschienenen Mitglieder freundlichst begrüsst, verliest er seinen sorgfältig ausgearbeiteten Präsidialbericht, dessen Hauptpunkte folgende sind.

Er konstatiert, dass der Interessen- und Arbeitskreis des Vereines sich stetig erweitere, die Zahl der Mitglieder in fortwährender Zunahme begriffen sei und damit die Frequenz, das materielle Gedeihen, die geistige Entwicklung, der lebhaftere Verkehr u. s. w. längs der Karpathen Hand in Hand gehe. Die einzelnen Badeorte wurden durch Neubauten vergrössert, ja es wurden sogar neue Etablissements gegründet. Die beiden Schmecks, Lucsivna, die Anlagen um den Csorber See, Park Husz in Poprád, Hôtel Meese in Kesmark bekunden einen schönen Aufschwung und Fortschritt; als neue sind zu erwähnen: Etablissement Westher in Gross-Schlagendorf, das Touristenhaus der Stadt Poprád im Blumengarten, Unter-Schmecks u. s. w.

Auch auf dem Gebiete der Literatur hat der Verein weitere Fortschritte gemacht durch die schon in IV. Auflage erschienene „Hohe Tatra“ von Kolbenheyer, die von Heksch und Scherner mit grossem Fleisse abgefassten Werke, den VIII. Jahrgang unseres Jahrbuches, sowie schliesslich durch die „Bibliotheca Carpatica“.

Es wurde die Baradla (Aggteleker Höhle) vom Jahre 1881 an auf ein Dezennium um jährliche 120 fl. in Pacht genommen und dadurch dieser, an Naturschönheiten so überreiche Ausflugsort vor gänzlicher Zerstörung bewahrt. Auf Brücken, Wege, Reinigung und Beleuchtung wurden seitens des Vereines bis nun an 500 fl. verausgabt. Am 10. vorigen Monats wurde die Höhle von den ung. Künstlern und Schriftstellern besucht.

Nächst dem dehnte der Verein seine Fürsorge auf die ichthyologischen Interessen der Karpathengegend aus, indem er eine Petition um Schaffung eines Fischerei-Gesetzes unterbreitete und betreffs des diesbezüglichen, an denselben herabgelangten Entwurfes mit Berücksichtigung der speziellen Lokalverhältnisse seine modifizirenden Anträge stellte. Das Hauptverdienst in diesem Betreff gehört Herrn Dr. Johann Pelech, dessen erfolgreiche Bemühungen um Hebung der Fischzucht übrigens seitens des h. Ackerbau-Ministeriums einer belobenden Anerkennung theilhaftig wurden.

— Bezüglich Errichtung eines Separat-Gebäudes für das Karpathen-Museum wurde seitens des Ausschusses ein Comité entsendet, welches sich daran gemacht, die hiezu nöthigen Beträge auf dem Wege von Spenden, Vorstellungen, Vorlesungen u. s. w. zu beschaffen, und dem es auch obliegt, den zweckentsprechendsten Bauplatz ausfindig zu machen und für Anfertigung von Bauplänen und Beurtheilung derselben Sorge zu tragen.

Hinsichtlich der Bauten wird gemeldet, dass die abgebrannte Majláth-Hütte im Mengsdorfer Thale um 1200 fl. neuerdings errichtet, die Rainer-Hütte vollständig ausgebessert, der Reitweg in der Kleinen-Kohlbach bis zum Feuerstein in guten Stand gebracht und am Treppchen ein grösserer, mehrere Meter hoher Viadukt aufgeführt wurde; ferner dass der vom Kämmchen aus am Südabhange, zur Schlagendorfer Spitze hinanführende Steg bis zur Krummholzregion fertig gebracht und der Grosse Wasserfall in der Kohlbach überbrückt worden. — Die Akklimatisirung der Alpenrose (Rhododendron) wird, da die betreffenden Versuche von Erfolg begleitet waren, fortgesetzt werden.

Nach Vorlage des überaus gelungenen Photographien-Albums der Ostkarpathen von Karl Divald wird gemeldet, dass zum Zwecke der Anfertigung einer plastischen Tátrakarte Herrn Keppel Khnigt, k. k. Oberstlieutenant a. D., 100 fl. und den Herren Kövi, Dénes und Róth behufs Aufnahme von Ansichten 50 fl. angewiesen wurden.

Unser Verein wird an dem im Monat September in Venedig abzuhaltenden internationalen Geographischen Kongress durch Ausstellung von Jahrbüchern, Tátrakarten, der „Bibliotheca Carpatica“ und dergleichen faktisch theilnehmen und sich durch das Ausschussmitglied Herrn Moriz Déchy vertreten lassen.

Zu dem vom Deutschen und Österreichischen Alpenverein geplanten und 1882 in Salzburg zusammentretenden internationalen Alpenkongress hat auch unser Verein die Einladung erhalten.

Unter den Sektionen ist in hervorragender Weise die Sektion Beszkid thätig, welche am 14. d. M. bei Gelegenheit der im Bade Szobráncz abzuhaltenden Jahresversammlung auf Grundlage eines durch die Tagespresse bekanntgegebenen Programmes eine Ausstellung von Erzeugnissen der Hausindustrie und von Mineralwässern veranstaltet, zu welchem Zwecke der Verein dieser wackeren Sektion 150 fl. votirte.

Die Begeisterung, welche das ganze Land ob der Kunde über die Vermählung Sr. Hoheit des Erzherzogs und Kronprinzen Rudolf und der belgischen Prinzessin Stefanie in eine freudige Stimmung versetzte, hatte auch an den Gipfeln der Tátra einen mächtigen Widerhall gefunden und erachtete es unser Verein für seine patriotische Pflicht, ihren Hoheiten während der Anwesenheit derselben in Budapest durch eine Deputation seine Huldigung darzubringen. Letztere gelangte zwar nicht vor Ihre Hoheiten, die Begrüssungsadresse aber, in einem bei Karl L. Posner angefertigten Etui, versehen mit den Vereins-Abzeichen, verziert mit der Tátra-Ansicht und im Ganzen sehr geschmackvoll ausgeführt — wurde durch das Hofmeisteramt Seiner Hoheit eingehändigt. Gleichzeitig wurde zur Erinnerung an diesen Freudentag für alt und erwerbsunfähig gewordene Führer die Gründung eines Unterstützungsfondes mit 200 fl. beschlossen, und ist derselbe derzeit bis 245 fl. 85 kr. angewachsen. Der verunglückte Führer, Martin Spitzkopf, erhielt eine Unterstützung von 20 fl.

Schliesslich gibt Vorsitzender seiner Überzeugung Ausdruck, dass unser Verein, der schon längst über die Anfangsschwierigkeiten hinaus, der in seiner stetigen Ausbreitung die untrüglichsten Beweise seiner Lebensfähigkeit liefert, in dessen Dienst sich die besten Kräfte mit grösster

Aufopferung und Hingabe gestellt und den das grosse Publikum beinahe zu verwöhnen scheint, noch lange blühen und gedeihen möge.

Der mit begeisterten Eljen-Rufen aufgenommene Bericht wird mit Befriedigung zur Kenntniss genommen, die darin gestellten Anträge zum Beschluss erhoben und Herrn Anton Döller, I. Vizepräses und Kassier, für die Förderung der Vereinszwecke auf materiellem und geistigem Gebiete, indem er auch auf dem Wege der Provinz- und hauptstädtischen Blätter das Interesse des grossen Publikums für den Verein stets wach erhielt, ebenso Herrn Albert Schlosser, Obmann der Sektion Rosenau, für dessen ausserordentliche Thätigkeit auf dem Gebiete des Vereines und in Angelegenheit der Baradla-Höhle hiemit protokollarisch der Dank votirt.

II. Der Kassier berichtet, dass, obwohl bis jetzt nur 1300 Mitglieder ihre Jahrestaxen entrichtet haben und obwohl seitens des früheren Eigenthümers von Schmecks das Drittel der Kurtaxen nicht eingeflossen ist, der Verein dennoch seine Ausgaben von beiläufig 5000 fl. zu decken im Stande war; ferner dass die Geldangelegenheiten des Vereines vollkommen befriedigend seien, und beantragt, dass bezüglich des Präliminars, wie bisher jenes Prinzip angenommen werde, demgemäss 40% für kulturelle Zwecke, 40% für Hütten- und Wegbauten, 20% aber für die General-Regie verwendet werden mögen.

Indem der Bericht zur Kenntniss dient, wird obiger Antrag angenommen.

III. Wird der Bericht der aus den Herren Samuel Weber, David Husz, Karl Wünschendorfer und Daniel Cornides bestehenden Revisions-Kommission verlesen und erhellt daraus, dass dieselbe im Sinne ihrer Entsendung die Jahresrechnungen pro 1880 am 19. April l. J. einer eingehenden Prüfung unterzogen, das Hauptbuch mit dem Journal, die Beilagen mit den Anweisungen, die Namen der zahlenden Mitglieder mit den eingezahlten Beträgen u. s. w. verglichen und die ganze Schlussrechnung sowohl in deren Summen, als auch in den einzelnen Posten richtig befunden habe.

Wird zur Kenntniss genommen, dem Kassier, Herrn Anton Döller, für das Jahr 1880 das übliche Absolutorium ertheilt und ihm für den bewährten Eifer Dank votirt, die Revisions-Kommission aber durch die Herren Hugo Payer und Gustav Hoepfner ergänzt.

IV. Einen lebhaften Ideenaustausch rief die Frage hervor, ob das geplante Karpathen-Museum in Poprád oder Felka errichtet werden solle?

Nachdem Herr Aurel W. Scherfel das Offert der letzteren Stadt eingehend detaillirt und Felka als Ort für das Museum warm empfohlen hatte, wünschte die Versammlung auch die Vorlage des Offertes der Stadt Poprád, und berichtet diesbezüglich hierauf der Referent des Museal-Komite's, Herr Dr. Samuel Roth, dahin, dass genannte Stadt theils in Baarem, theils an Baumaterial ungefähr 3000 fl. offerire, ferner dass sie jenen Grund, der Eigenthum des Herrn David Husz und neben der Rosenauer Strasse liegt, für ewige Zeit dem Verein überlasse, aus demselben seitens des Komite's eine Fläche bis zu zwei Joch nach Belieben abgesteckt und dass diese sammt den zu denselben führenden Wegen dem „Ung. Karpathen-Vereine“ grundbücherlich zugeschrieben werden könne, — schliesslich erwähnt Referent noch des im Interesse der Stadt Poprád gethanen grossherzigen Anerbietens des Herrn David Husz, welches dieser schon früher schriftlich eingereicht und diesmal auch mündlich wie-

derholt, demgemäss er, falls das Museum in Poprád errichtet würde, sich verpflichte:

1., den erwähnten Grund dem Vereine zu überlassen und auch die grundbücherliche Überschreibung zu gestatten;

2., vom Jahre 1882 an bis zu seinem Tode und dem seiner Frau zu Zwecken des Aufbaues und der Instandhaltung des Museums alljährlich wenigstens 200 fl. zu spenden;

3., in seinem Testamente den Verein in der Weise zu bedenken, dass demselben nach Ableben der beiden Eheleute $\frac{1}{10}$ (ein Zehntel) des Park-Husz, sammt den darin befindlichen Gebäuden und des Bräuhauses erblich zugesichert werde (mit der Bemerkung, dass der Verein dieses Zehntels nie und unter keiner Bedingung könne entäussert werden).

Auf Grund all dieser Vorlagen beschliesst die Versammlung einstimmig, den Antrag des Ausschusses zu der ihrigen zu machen, demzufolge das geplante Museum bei der Stadt Poprád, gegenüber dem Park-Husz, am rechten Ufer der Popper, auf dem Grund des Herrn David Husz erbaut werde.

V. Der Antrag des Museal-Komité's, beziehungsweise des Ausschusses, nach welchem die zum Aufbau erforderliche Summe unter Andern hauptsächlich durch Veranstaltung einer Landeslotterie beschafft werden möge und hiezu die wohlwollende Mitwirkung einiger, seitens des Vorsitzenden und anderer Mitglieder namhaft gemachter opferwilliger Damen zu erbitten sei,

wird angenommen, gutgeheissen und zur Mitwirkung folgende p. t. Damen ersucht. (Siehe oben Seite 98. Pkt, V.)

VI. Vorsitzender berichtet, dass der Ausschuss den seitens des Herrn Robert Schwartner, Redakteurs der Blätter „Karpathenpost“ und „Karpathen-Edelweiss“, der vorjährigen Generalversammlung schriftlich eingereichten, von dieser aber an den Ausschuss gewiesenen Antrag, nach welchem er sich im Interesse des „Karpathen-Vereines“ bereit erklärt, die zur allgemeinen Kenntniss zu bringenden Publikationen zu übersetzen, in seinem Blatte deutsch und ungarisch zum Abdruck zu bringen, allen Vereinsmitgliedern und den mit ihm im Tauschverhältnisse stehenden deutschen und ungarischen Blättern zuzusenden, um dadurch die Auslagen des Vereines für Post, Drucklegung, Abschriften u. s. w. verringern, — wenn der Ausschuss, beziehungsweise die Generalversammlung sein ausschliesslich touristisch-balneologisches Blatt „Karpathen-Edelweiss“ zum Vereinsorgan erklären würde —, deshalb nicht angenommen, weil dasselbe in deutscher Sprache redigirt werde und ein Provinzblatt sei, demnach den Vereinsinteressen nicht so dienen könne, wie ein hauptstädtisches, in mehreren tausend Exemplaren erscheinendes Blatt.

Ferner berichtet Vorsitzender, dass der Antrag des Herrn Ferd. Cserépy auf Trennung des ungarischen vom deutschen Texte des Jahrbuches in Hinblick nicht sowohl auf materiellen, als vielmehr auf geistigen Gewinn seitens des Ausschusses nicht angenommen, sondern die Beibehaltung des bisherigen Vorgehens beschlossen wurde, demgemäss das Jahrbuch auch fürderhin zweisprachig in einem Bande zu erscheinen habe.

Wird genehmigend zur Kenntniss genommen.

VII. Wird der Entwurf betreffs Abänderung der Statuten verlesen.

Wird in der verlaublichen Fassung angenommen und beschlossen, denselben der hohen Regierung behufs Genehmigung je früher zu unterbreiten.

VIII. Wird berichtet, dass der Ausschuss mit Rücksicht auf die sich stetig mehrenden Agenden der Präsidialkanzlei über Antrag des I. Vizepräses das Monatsgehalt des in erwähnter Kanzlei provisorisch angestellten Andreas Kail von 25 fl. auf 30 fl. erhöht habe und diesen Beschluss behufs Gutheissens der Generalversammlung unterbreite.

Wird genehmigt und beschlossen, das Monatsgehalt des Genannten von 25 auf 30 fl. zu erhöhen.

IX. Über Antrag des Vorsitzenden wird mit Authentikation gegenwärtigen Protokolles

die nächste Ausschusssitzung betraut.

X. Die seitens des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, des Österr. Touristen-Klub, des Siebenbürgischen Karpathenvereines, mehrerer kleiner Gebirgsvereine und einzelner Privater eingelangten Begrüssungstelegramme werden verlesen und freudig zur Kenntniss genommen.

XI. Nachdem noch die Vereinsmitglieder durch Herrn Karl Siegmeth, den Sekretär der Sektion Beszkid, zu der am 14. August im Bade Szobráncz stattfindenden Ausstellung genannter Sektion freundlich eingeladen und die diesbezüglichen Programme vertheilt worden waren, wird die Sitzung geschlossen

Schmecks den 7. August 1881.

(Für die Richtigkeit der Abschrift :)

Alexander Szarinyi,
Vereins-Sekretär.
